

Aren Schäfer

Auferstehung

Man kann alles irgendwie mit Religion verbinden, einen Baum zum Beispiel, der Fruchtbarkeit und Schöpfung wiedergibt. Sogar ein Computerspiel kann man mit Religion verbinden. Von solch einer Sternstunde religiöser Bildung in meinem täglichen Leben will ich erzählen:

Es geht nicht um irgendein Martin-Luther-Spiel, sondern um ein auf den ersten Blick eher schwer mit Religion zu verbindendes Spiel namens *Brawl Stars*.

In *Brawl Stars* kann man verschiedene Charaktere freischalten und dann über den »Brawler«-Knopf auswählen. Wenn man dann auf »Spielen« tippt, dann beginnt die Runde mit zwei Teams, die jeweils drei Spieler haben.

Diese drei Spieler müssen versuchen, den Tresor des anderen Teams als erste kaputt zu machen. Doch so einfach ist es nicht: man kann sich nämlich gegenseitig töten.

Aber nach drei Sekunden ersteht man wieder auf und kann weiter kämpfen ...

Damit will ich auch zu meinem eigentlichen Thema überleiten, der Auferstehung. Bei *Brawl Stars* nennt man die Auferstehung »respawnen«.

Wenn man die drei Sekunden in drei Tage verlängern würde, dann könnte man die drei Sekunden in die Tage zwischen Karfreitag und Ostern umwandeln und wäre so bei der Ostergeschichte angelangt.

Wenn man stirbt, dann wird der Bildschirmhintergrund schwarz, wie als Jesus gestorben war und die Soldaten seinen Umhang auswürfelten. Aber wenn man wieder aufersteht, dann wird der Bildschirm wieder hell, was man mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin, der/die am Anfang der Osternacht mit »Christus, Licht der Welt« durch die Tür in die Kirche kommt, vergleichen kann.

Zwar ist bei *Brawl Stars* kein Engel da, der die Teamkameraden tröstet, aber wenn du gerespownt wirst, hast du eine Art Schutzblase, die dich schützt und mächtiger macht, so dass die Gegner Angst vor dir haben, wie als die Jünger Jesus das erste Mal wiedersehen.

Aber sie sind natürlich auch froh darüber, das zeigt man in *Brawl Stars*, indem man sich um die eigene Achse dreht oder sogar das glückliche Smilie macht.

Wahrscheinlich hat nie einer der *Brawl Stars*-Entwickler daran gedacht, doch es ist nun mal so, dass alles ziemlich gut passt. Daran sieht man, dass man sogar in einem Spiel Religion finden kann und es eine tägliche Sternstunde religiöser Bildung werden kann.

Zum Verfasser

Aren Schäfer (13 Jahre) ist ein Enkel von Rainer Lachmann.